Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Lego VII. Lindengy. 35
12. Jahrg. Wien, Donnerstag 28. Febr. № 49.

Die Pensionsansprüche der Gaswerksarbeiter. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet M. V. Dr. Neumayer über jene Vorschläge, die zu Gunsten der Pensionsansprüche der Gaswerksarbeiter, welche ein Jahrlohn auf die nun bereits nothwendig gewordenen Entlassungen nothwendig erscheinen ließ, falls auf Grund der in der Sitzung des gemeinderäthlichen Ausschusses für die städtische Gasbeleuchtung vom 23. Jänner l. J. gefassten Beschlusses nachstehende Bedingungen: Für jene Arbeiter der Gemeinde Wien, städtische Gaswerke, welche in folge reducirten Gaswerksbetriebes mit normalen auf wegen abnehmender Arbeit bei der öffentlichen und privaten Beleuchtung gründlich nicht verwendbar, dann jene Arbeiter, welche durch eine solche, ohne Krankheiten, häufig auf Simulantenkünsten simulirende gründliche Entlassung eine Unterbrechung ihrer Dienstzeit erfahren, mit jährlich 4% Pensionsbeiträgen belastet werden, die Möglichkeit der Erwerbung der Pensionsansprüche zu lassen, mit folgenden Festsetzungen: 1. Jene im Gaswerke oder außerhalb derselben beschäftigten Arbeiter der Gemeinde Wien-städtische Gaswerke, welche lediglich auf Betriebsrücksichten entlassen werden müssen, mit gegenwärtig bei den ihnen zugetheilten Organen der Gemeinde Wien-städtische Gaswerke eine Classe nicht bekleiden, erhalten bei ihrem Austritte auf der Grundlage, in ihrem Arbeitsfache der Normalzeit des Lohnes im Falle ihrer Entbehrlichkeit, berechtigt und allein die zur Entlassung und Entlassung der städtischen Gasarbeiter competenten Organe zu entscheiden haben und wofür die Bezirks-Eigenung des betreffenden Arbeiters [illegible] Date Ludlat [illegible] Wien [illegible]

Anordnung der Zahlung zu der Benützung der Pension ersichtlichen Dienstzeit unter nachstehenden Bedingungen bilde: 1.) dass diese Arbeiter ihren freiwilligen Austritt selbst der ihnen unmittelbar vorgesetzten Gaswerksleitung bezw. der ihnen unmittelbar vorgesetzten Betriebs-Direction bekanntgeben. 2.) dass sie einer ihnen zugehenden Einberufung der Gemeinde Wien zu einer städtischen Arbeit in jedem Bezirksorte binnen 24 Stunden nachkommen und jeden ihnen zugewiesenen Dienst ununterbrochen versehen. Die Nichteinhaltung dieser Bedingungen zieht unter allen Umständen den Verlust der Pensionsansprüche nach sich.

II. Arbeiter, welche nicht entbehrlich sind, sondern auf einen anderen Posten versetzt werden, jene Arbeiter, welche den Dienst freiwillig verlassen, jene jener Arbeiter, welche, die im Absatz I. vorgesehene Erklärung in das Arbeitsbuch nicht eingetragen wurde, welchen Fall der Entlassung den Anspruch auf Anrechnung der bisherigen Dienstzeit für Pensionsbemessung. die Antrage wurden genehmigt.

(Vereinsrealschule Ottakring.) Der Bericht über die gestrige Berathung des Stadtrathes über den Antrag des n.ö. Landesschulrathes betreffend weitere Leistungen der Gemeinde Wien zu Gunsten der in Aussicht genommenen Parallelisirung der Bürgerschule in Ottakring ist dahin zu stellen, dass die mitgetheilten 3 Eventualitäten, welche von der Magistrats sind, nicht in toto genehmigt werden. Von diesen würden blos den Punkten 1 und 3 zugestimmt, während der Punkt 2 in folgender Fassung zur Annahme gelangte: 2) Es sei dem Landesschulrathe zu bemerken, dass die Gemeinde Wien bereit sei, an Stelle der zugesicherten einmaligen Beitrag von 20.000 K auf 40.000 K im Interesse der Errichtung einer Realschule im XVI. Bezirke zu erhöhen.

Verbauung des Wasserschutzes. Der Antrag auf das vom M.R. Brandmeister vorgelegte Projekt der Verbauung des Wasserschutzes im Zuge der Hollhofer- und Rüstungasse im Bezirk Rudolfsheim genehmigt, wie es mit Rücksicht auf das mit der K.K. Staatsbaumeisterung getroffene Übereinkommen nothwendig geworden ist. Die Kosten des Verbaues stellen sich voraussichtlich auf 30.419 K 56 h, jene für den Simon Chelon Leiro über-tragenen Eisenconstructionen auf 28.762 K 60 h. Das Anerbieten des Simon Chelon Leiro, das Portal des Tages bei der Hallbergstraße ohne Entschädigung der Kostenummer vorläufig zur Verfügung zu stellen, wurde angenommen. Dasselbe soll mit einer entsprechenden Inschrift des Stadt Wien Lakovič mit der Maueröffnung, geschmückt und beiderseits solche gemeißelte Adler angebracht werden. Mit der Ausführung des Projektes ist ohne Verzug zu beginnen.

Ottakring Südwest.

Sitzung vom 28. Februar.

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger.

Über eine vom M.R. Pfannay an den Bürgermeister gerichtete Eingabe betreffend die Übertragung der Vorlage des Projektes für die Verbauung der Gasse der Hauptbahnhofe-Haltestelle im Zuge der Südbahngasse in Favoriten wird der Magistrat beauftragt, die Vorlage des Projektes darauf zu bestellen, dass mit den Arbeiten noch in der heurigen Bausaison begonnen werden kann.

Das vom M.R. Pfannay vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung von Bauungsfluchtlinien in der Odeonsgasse im Bezirk Leopoldstadt wird genehmigt. Das Grundstück sollen in diese Flucht 341 Klafter (Ulmer Maß) gestellt werden, was einer Länge von 20.903 K entspricht. Die Ausführung der Abstellungen soll in diesem Frühjahr durch die städtischen Straßenbauer erfolgen.

Was einen Bericht des M.R. Pfannay betrifft, mit der Leitung des Fluchtprojektes Dr. Anton Bauer über seine Vorschlägen über Planie mit Beginn des projektes Nr. 1901 entsprechen und mit dem selben Professor Jos. Rizzyl betraut.

M.R. Bauer berichtet über eine Abänderung des Regulierungsplanes für den projektirten Bau der Bürgerstraße in dem Flügelgasse-Abschnitte Theil des Bezirkes Fünfhaus. Die Anträge, welche eine Verminderung der Abtragungs-Kosten bezwecken, werden angenommen.

M.R. Dr. Wagner berichtet über die Druckklagung jener Grundstücke, welche voraussichtlich bei der im Juni d. J. in Wien

stellungsbedürftigen Instandsetzungsarbeiten der Amts- und Klassenzimmer von der Gemeinde Jenersdorf angegeben worden sollen und die städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke betreffen. Die Kosten im Betrage von etwa 23.000 K werden bewilligt.

Der Regulierungsplan für den Bezirk Ottakring zwischen der Wilhelminen- und Galizin- respective Ottakringerstraße einerseits und der Vorortelinie andererseits wird genehmigt. Der vorgelegte Plan sah die gänzliche Verbauung der beiden Straßenzüge, die Herstellung von Querverbindungen zwischen der Galizin- und Wilhelminenstraße und den schließlichen Anschluß der neuen Straßenzüge an das bestehende Terrain zum Antrag.

Bei vom Abg. Jizy beantragte gerberische Verbringung des von Anton Fischer erfundenen Apparates zum Öffnen und Schließen der Bremsen in den Fahrbetriebsmittel der städt. Volksbäder wird genehmigt.

Die Herstellungen im Reservoir des städtischen Volksbades im Bez. Neubau Mondscheingasse werden 1126 K bewilligt. (Berichterstatter Abg. Weinmann).

Für einen Kranken Kinder. Der Stadtrat hat nun einen Bericht des Abg. Fischer genehmigt, dass zwei im Vorjahre auf Kosten der Gemeinde Kinder zum Besuche im Lodislaus-Kinderheim in Görkau auf Befürwortung des vom Magistrate vorgelegten Ansuchens einer Kranken Mutter [illegible] werden. Die Übergangsstation in diesem Kinderheim ist die Bahnhof.

Die Landstraßer Hauptsammelkanäle. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtet Abg. Dr. Magrutsch über das Ansuchen des Comités des Landstraßer Stadtviertels und die diesbezügliche befürwortende Eingabe des Bezirksvorstehers des dritten Bezirkes um Überlassung eines Grundes für den Bau des Landstraßer Stadtviertels und Heranbringung des Wassers, mit den Eigentümern die Bedingungen zu vereinbaren, unter welchen dieser Teil des früheren Exerzierplatzes, etwa ein 3. Bezirk für Spielzwecke überlassen werden könnten. Da, bei vollen ähnliche Bedingungen erfüllt werden, wie seinerzeit für das Kaiser-Jubiläums-Stadion, ersucht er um Annahme, insbesondere müsse die wirkliche Übergabe des Baugrundes vom Nachweis der Herstellung des Kanalsystems per 1·5 Millionen Kronen abhängig gemacht werden. Die Verhandlungen müssen bis längstens 31. Jänner 1902 abgeschlossen sein. Die Antrag des Berichterstatters wurden genehmigt.